

Hohoff, Ulrich: Die Augsburger Verlags-, Sortiments- und Meßkataloge 1600–1900 : Bibliographie und Nachweis - 1. Auflage. - Norderstedt : PubliQation, 2021. - 178 S.

ISBN 978-3-7458-7044-2 : EUR 29,00

Verlags-, Sortiments- und Meßkataloge stellen eine wichtige Quelle für die Buch- und Verlagsgeschichte dar. Das kann man in allen einschlägigen Publikationen nachlesen.¹ Leider steht es um die Überlieferung dieser Quellen nicht zum Besten, da sie als Klein- und Verbrauchsschriften vielfach nicht in den Bibliotheken archiviert wurden, was leider auch auf die Pflichtexemplarbibliotheken zutrifft. So ist es Ulrich Hohoff, dem Direktor der UB Augsburg, hoch anzurechnen, dass er die Kärnerarbeit auf sich genommen hat, möglichst viele dieser Kataloge für die Stadt Augsburg, die neben Nürnberg vom 17. bis 19. Jahrhundert (und schon zuvor) ein wichtiges Verlags- und Druckzentrum in Süddeutschland war, ermittelt, beschrieben und mit Bestandsnachweisen und Annotationen verzeichnet zu haben. Dabei liegt sein besonderes Verdienst darin, dass er nicht bloß die im Original erhaltenen Kataloge berücksichtigt, sondern auch inzwischen verlorene ebenso nachweist, wie solche, die in der Sekundärliteratur vorkommen. Die Begrenzung auf die drei Jahrhunderte wird nicht wirklich einleuchtend damit begründet, dass für »die Inkunabelzeit und das 16. Jahrhundert [...] die Nachweissituation bereits am Beginn der Arbeit gut (war)« (S. 16). Verlage, deren Produktion bereits am Ende des 16. Jahrhunderts einsetzt, werden natürlich berücksichtigt.

Das Inhaltverzeichnis führt *Die Namen der Verleger bzw. der Verlage in alphabetischer Folge* auf. Unter *Bibliographie und Bestandsnachweis* (S. 29–152) sind dann von 110 Firmen 429 Kataloge (461 Katalogausgaben, wenn man die Stücke einer als fortlaufendes Sammelwerk erschienenen Publikation einzeln zählt)² detailliert verzeichnet. Am Schluss der Eintragungen findet man eine fett gesetzte laufende Nummer, die allerdings



bereits bei Nr. 388 endet, da zahlreiche Titel nachträglich in die Nummernfolge mit Anhängenbuchstaben eingefügt wurden. Auch das lässt annehmen, dass man mit weiteren Funden rechnen darf.

Als Beispiel für eine Eintragung sei der erste Verlag kurz vorgestellt: *Ad insigne pinus*. Verlag von Marcus Welser (1558–1614). Aktive Verlagszeit 1594–1614. Hierunter findet man die Nr. 1–3, wobei Nr. 1 die Überschrift *Katalog von 1786* trägt, weil er nur in der auch sonst häufig zitierten *Augsburger Buchhandels-geschichte* von Georg Wilhelm Zapf (1786) überliefert ist (mit Hinweis auf dessen Digitalisat im BVB). Unter Nr. 2 folgt dann eine Ergänzung zu diesem Katalog, die in Bd. 2. 1791 von Zapf zu finden ist mit demselben Hinweis auf das Digitalisat. Unter Nr. 3 dann ein Hinweis auf eine Publikation von 1968, in welcher Änderungen und Verbesserungen zu Zapf gemacht werden.

Insgesamt ist der Anteil der nur an sekundärer Stelle nachweisbaren Verzeichnisse³ sehr hoch und ebenso sind Hinweise auf früher in der BSB vorhandene Kataloge mit deren ehemaliger Signatur zahlreich. Breit vertreten sind die Meßkataloge, die, wenn sie aus dem 17. Jahrhundert stammen, ausführlich nach dem VD 17 beschrieben werden und zu denen es auch Digitalisate des Volltextes gibt. Als besondere Schriftengattungen, die im Augsburger Buchwesen eine wichtige Rolle spielten, sind Kataloge für Musikalien und Druckgraphik zu nennen. Beim Blättern stößt man auch auf Verzeichnisse, die nicht in die drei im Titel genannten Gruppen passen, wie etwa das *Bücher-Verzeichniß der Leihbibliothek von R. Brucker* von 1824 (Nr. 17).

Im Anhang findet man ein Register *nach Erscheinungsjahren* (S. 154–159), dass wegen der an sekundären Stellen nachgewiesenen Verzeichnisse bis 2019 reicht, sowie ein Verzeichnis der vier *Kataloge auswärtiger Buchhändler mit Druckort Augsburg* (S. 160–161). Dazu kommt ein Verzeichnis der *Zitierte[n] Werke* (S. 162–169), also der Sekundärliteratur sowie ein *Personen- und Firmenregister* (S. 170–178), das auf die laufenden Nummern verweist.⁴

KLAUS SCHREIBER

Zuerst erschienen in Informationsmittel (IFB):
digitales Rezensionsorgan für Bibliothek
und Wissenschaft. Verfügbar unter:
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10957>

Anmerkungen

- ¹ Vgl. etwa *Buchwissenschaft in Deutschland* : ein Handbuch / hrsg. von Ursula Rautenberg. - Berlin [u. a.] : de Gruyter Saur. - 1. Theorie und Forschung. - 2010. - XVI, 602 S. : Ill. - 2. Fachkommunikation, Lehre, Institutionen und Gesellschaften. - 2010. - XIV S., S. 606–1109. - Rez.: *IFB* 10-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321027914rez-1.pdf>
- ² Die Zahlenangaben finden sich auf S. 16–18; dort auch eine Tabelle mit den 20 Verlagsbuchhandlungen mit mindestens fünf nachgewiesenen Katalogen sowie eine Aufstellung nach den drei Jahrhunderten, auf die folgende Mengen entfallen: 99, 253 und 147.
- ³ Bei der von 1810–1882 in Augsburg aktiven Cotta'schen Druckerei und Buchhandlung wird unter Nr. 28 deren *Verlags-Catalog* für die Jahre 1812–1882 genannt, der »in mehreren Bibliotheken vorhanden« ist sowie unter Nr. 29 die große Bibliographie von 2003: *Der Verleger Johann Friedrich Cotta - chronologische Verlagsbibliographie 1787–1832* : aus den Quellen bearb. ; [eine Veröffentlichung des Cotta-Archivs (Stiftung der »Stuttgarter Zeitung«)] / Bernhard Fischer. Deutsche Schillergesellschaft Marbach am Neckar. - München : Saur. - (Verzeichnisse, Berichte, Informationen / Deutsches Literaturarchiv ; 30). - Bd. 1. 1787–1814. - 2003. - 1003 S. : Ill. - Bd. 2. 1815–1832. - 2003. - 998 S. : Ill. - Bd. 3. Register. - 2003. - 312 S. - Rez.: *IFB* 04-1-051: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz102327815rez.htm>
- ⁴ Das Buch erscheint in einer Kooperation der UB Augsburg mit PubliQation - Academic Publishing, einem Imprint von BoD für wissenschaftliche Titel (S. 27). Vgl. <https://www.boersenblatt.net/archiv/1277209.html> [2021-07-05]. - Der Rezensent weist darauf hin, dass der Dienstleister die Qualität dadurch verbessern könnte, dass er für eine ordentliche Klebebindung sorgt: im hinteren Teil des vorliegenden Exemplars lösten sich bereits einzelne Blätter.

Rezensenten

Dr. Sebastian Köppl, Kastanienweg 5,
96163 Gundelsheim, koeppel_sebastian@gmx.de

Dr. Klaus Schreiber, BDir. a.D., Pfizerstraße 11,
70184 Stuttgart, schreiber.ifb@t-online.de